

Bezug-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtbuch und den Berichten erledigtes Ausgaben abgezahlt: vierjährlich 4.50, bei zweijähriger Zahlung im Voraus 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich im Voraus: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Dienstag um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannistag 8.

Die Expedition ist Wochenende ausserredigten geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Contin. (Alfred Hahn), Unterlindauerstrasse 3 (Paulinum).

Louis Blöte,

Katharinenstr. 14, zwei. und Rittergasse 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 285.

Mittwoch den 7. Juni 1899.

Anzeigen-Preis

die gespaltenen Zeitzeile 20 Pf.
Reclame unter dem Redaktionsschild (4 Pf.)
Wochen 50.-, vor dem Familienredaktion
(4 Pf.) 40.-
Grosser Schrift laut seinem Redi-
verzeichnis. Lederdruck und Illustration
nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gleich), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbelehrung
4.00., mit Postbelehrung 4.70.

Annahmeschluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 8 Uhr.
Bei den Filialen und Auskunftsstellen je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind bestellt an die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 7. Juni.

Die Zeitungsschau können zufrieden sein. Eine so reiche politische Flora hat der Monat Juni schon lange nicht mehr zu bieten lassen. Die in der That wieder interessant gewordene Dreyfus-Affaire, Pariser Straßenwirren mit Wallungen an „Fabremoelle Angot“ und dennoch vielleicht mit ernststem Hintergrund für die französische Republik, im Otago-Schwierigkeiten für den Baron, die es ihm bedauern lassen mögen, die Konferenz nicht nach Striegis einberufen zu haben, wo er — wie Berlin — absolut befürchtet hat — und in Berlin wieder Reichstag und preußisches Abgeordnetenhaus mit reichhaltigem Programm. Beide Häuser haben gern gleichzeitig wieder „angefangen“, aber der Reichstag war trotz dieses Umstandes leicht besetzt. Der Hinweis auf die Thatsache, dass 90 Reichstagsabgeordnete als preußische Landesabgeordnete 15 Abgeordnete bezeichneten und dementsprechend sieben Abgeordnete auf die Reichstagsabgeordneten, hat also ansonsten mehr Einfluss auf die Reichstagsabgeordneten als auf die am ihnen Sitz genutzten zweitlich Änderungen gemacht. Herr von Bülow's in Aussicht gestellte Mittelhebung über den Ankauf der Karolinen könnte allerdings keine Anziehungskraft ausüben. Was wusste, dass er vorläufige Abhandlung von einer Erörterung erlaubt würde. Auch wusste man auch, trotz der ausführlichen Begründung der freimaurischen Freiheit für die den Büchern Bismarck angeblich in den Schatten stellende diplomatische Geschäftigkeit des Herrn v. Bülow, das Herr Richter sofort — und hätte eine Wahlprüfung auf der Tagesschau gefordert — sein Antikolonialpräzesslein herzogen würde; aber solche Repliken haben keinen Reiz mehr und Herr Bebel's ebenfalls erwarteter erster parlamentarischer Anlauf gegen das Arbeiterschutzzlinie. Obiges verdrängt und heißt auch nichts. Der Gebrauch von Ausdrücken wie „Schandgesetz“ dient eher zur Empfehlung, als zur Verdammung von Gesetzen gegen die Sozialdemokratie, denn er zeigt, wie die Verwendung eines Theiles des Arbeiterschlages durch die sozialdemokratischen Abgeordneten gefordert wird. Herr Bebel ist übrigens ein Verdienst zuzuschreiben. Er hat den Grafen Posadowsky veranlasst, zu erklären, dass die Berliner Regierung — auch der Bundesrat — die als alldemokratische Prinzipiennahme des Arbeiterschlages nicht durchaus einverstanden sei. Das ist aber durchaus nicht abzusehen, was eine erste Reaktion vor dem Herbst des Sachen könnte, und an die Durcharbeitung des Gesetzes in diesem Sommer werden ganz leicht über Schwierigkeiten sich hinwegtrümmende Berliner Stellen nicht glauben. Eine alldemokratische erste Reaktion liegt auch gar nicht im Interesse der Regierung. Bei einem in seiner Hoffnung fast allgemein bewilligten Entwurf, wie dieser, besteht bei einer Beurteilung die principielle Gegnerhaft die Oberhand, wenn die betrachtete Abhängigkeit nicht im Stande ist, einigermaßen greifbare Verbesserungsverschläge zu machen. Das wäre aber dann Kurzum auch in einem stärkeren Reichstag nicht möglich. Dass „dieser“ sich während der Herbst nicht verbessert hat, zeigt gelten die auseinanderfließende Debatte über den Reichstagsetat und der Debatte, die Reichsfinanzminister durch einige ganz überflüssige Commissionserörterungen hindurchgehen zu lassen.

Die dem Gesetzentwurf über den Schutz des Arbeitsverhältnisses nachgesetzte und von uns im heutigen Morgenblatt ihrem Hauptinhalt nach wiedergegebene „Denkschrift“, bzw. die Ausführungen bei den Arbeiterschlagen der letzten Jahre“ verbindet ohne Zweck Beurteilung und vorwiegend und dem gelegten im Reichstag vom Grafen Posadowsky geäußerten Wunsche an, das deutsche Publicum möge die Darlegungen eingehend studieren. Ob solcher Fleiß den zahlreichen Freunden eines verbesserten Schutzes der Arbeiterschlagen einen verbreiteten Nutzen bringt, ist freilich nicht sicher, während es außer Frage steht, dass die Denkschrift nicht geeignet ist, die Regierungsvorlage, wie sie ist, aus unbeküngter Anhänger zu den vereinzelten allen zu werden. Es ist aber anzuerkennen, dass diese Zusammenstellung nicht weniger zur Illustration der Verbesserungsfähigkeit der 15.53 der Gewerkschaften beiträgt. Freilich muss es für den Arbeiterschlagen schon sicher sein, dass die Verbreitung der Strafbarkeit der Anwendung von Zwang, Bevorrätselung, Drohung, Eroberung auf die Hölle, in denen es sich um Erziehung pflichtiger Eltern und Arbeiterschützungen handelt, dem Verkäufe nicht mehr entspricht. Auch der Gebrauch jener Mittel gegenüber der Frage, wer „Herr im Hause“ sei soll, der Arbeitgeber oder eine Streitorganisation, kann zur Galimatias werden und ist vielmehr dazu zu verwenden. Es ist ferner zu zeigen, dass die Denkschrift die Überzeugung bestreift, dass die allgemeine Strafgesetz keine bauländliche Handhabung zur Abwendung schlimmer Auswirkungen im Arbeiterschlage darbietet. Die Bedrohung z. B. ist nur trocken, wenn sie eine trockne Handlung, ein Verbrechen oder Vergehen in Aussicht stellt, und die an sich völlig unbedeutenden Bestimmungen gegen Beleidigungen, leichte Körperverletzungen, Sachbeschädigung und Hausschaden verlegen sich der allgemeinen Anwendungkeit, weil ihre Verfolgung der Stellung eines Strafantrags des Beschuldigten abhängig gemacht und der Bericht auf einen jüdischen Antrag seinerseits wieder der zweck einer jüdischen Antrag bestreift. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen werden, dass jüdischer der obige Bestimmung nach nicht verantwortlich zu machen. Es wäre zur Anwendung dieser Bestimmung gegen England und Amerika eines Antrages der Samoanischen Regierung bedarf, deren Recht-Legitimation in dieser Frage ebenso wenig wie ihre Passio-Legitimation im Falle eines Krieges gegen Samoa zu bestreiten sein dürfte. In einem solchen Verfahren könnte etwa ausgetragen

Teakreis ob d. **Karibik**, Beichterstatter der Hauptmann a. D. **Jacquier**, Schriftsteller der Intendantur-offizier Kapellen. Die Besitzer des Kriegsgerichts sind den folgenden Truppenbürgern zu entnehmen: 2., 25., 41., 47., 48., 70., 71., und 126. Infanterie-, 24. Dragoner-, 12. Ulanen-, 7. und 10. Artillerie-Regiment, 15. Kavallerie-Jagdflüterie, 10. Trainkavallerie, 10. Gendarmerie-Pezes und 10. Gendarmerie-Kavallerie. — **Kron Dreyfus** wird sich, ob von ihren Künsten begleitet, ist noch unbestimmt, am 20. Juni nach West degradieren. Sie hofft, die Erlaubnis zu erhalten, in den vorigen Arsenalen ihrer Galten wiederzusehen. Der Gendarmeriecaptain Renfe wird Dreyfus nach Paris begleiten. Eine Zelle in dem Gefängnis wächst dem Bahnpost wird bereit in Stand gebracht. Das Gefängnis steht ein in Rotundenform gebauter Kriegsgerichtsraum, an welcher 150 Personen Platz. Die beiden Deutschen bezeichnen den Gefundensitzstand Dreyfus' als bestechend.

Auf den Philippinen hat sich die Lage der Amerikaner wieder zum Schlechteren gewendet. Sie haben, wie gesetzelt, einen Theil des in der weiteren Umgebung von Manila gelegenen Terrains wieder aufgeworfen müssen und, von dem Philippin umgangen, eine erste Niederlage erlitten, die ihnen eine noch nicht eingestandene Anzahl Todes und 500 Verwundete, sowie eine Batterie, den Verlust ihrer Munitionswagen und der Munition kostet. Sehr bedeckt kündigt auch ein Bericht, den die eben aus Manila kroß nach New York zurückgekehrte Brigadiergeneral King dem Kriegsamt in Washington erstattet hat; es heißt darin:

Die Lage auf den Philippinen ist sehr ernst. Die Bewohner über eines Kleinstadt und kleinster hat eine Menge davon, man er wird zu Ende gekommen werden können. Die Philippinen bedürfen einer Versorgung, die sie tatsächlich nutzen bedürfen sind und soll von nichts leben. Ihre Scharfschäfer sind des unterliegen überlegen, ihre Geniesoldaten des besten unserer Offiziere mindestens gleich; alle ihre Verbündigungen, Landesherren, Schützen und sonstigen Verbündeten stehen in einem Wohl dem noch, was die Offiziere chinesischen Nationen hätten können. Wir selbst haben mit uns zu den Freiwilligen oder des Krieges längst überdrüssig, an Zahl viel zu schwachen Regimenter zu reihen, deren Verpflichtung jetzt, wo die Regierung eingesetzt hat, fast unmöglich geworden ist. Nebenbei haben die zur Abwehr eines Ganzen aufgerufenen Regimenter einschließlich aller Unternehmen während der Regierung fast unmöglich erfordert, was man nicht zum Gehalt der Geblümtruppen dem Gewissenseiter präsentieren.

Dieser Katastrophe der Militärkarte hat die Regierung in Washington zu dem Beschluss auf Entstehung des Feldzugs während der Regierung bewogen. Bis zum Ablauf dieser Jahreszeit kostet Kriegsminister über 30.000 Mann frischer Truppen nach Manila schicken zu können. Um diese Truppen in Wirklichkeit auszubringen, ist eine Verstärkung mit den Kubanern nötig, die sehr schwer fallen dürften. Andernfalls müssten die Vereinigten Staaten schon in den saueren Aufschluß der Regierung gegen die Tagalen beitreten.

Deutsches Reich.

Leipzig, 7. Juni. (Die „Buchhauvorlage“ und die Sozialdemokratie.) „Den Mannesjahr der Arbeiterschaft in seiner ganzen Tiefe aufzuweisen, das hat die „Buchhauvorlage“ fertig gebracht. Die Augen blitzen, die Hände ballen sich unwillkürlich, die Muskel straffen sich, wenn unter Proletarien das Attentat auf ihr wichtigstes Recht besprochen wird. Und wovon anders sollte man unter Arbeitern jetzt sprechen? Die Empörung der Arbeiterschaft drängt nach öffentlichem Ausbruch. Und so beginnen denn schon Montag Abend die Protestversammlungen . . . Parteidienstler, Arbeit! Niemand darf in diesen Versammlungen fehlen. Sie müssen würdig, imposante Demonstrationen sein, sie müssen heimlich dem Grimme-Hunderttausender gegen den Angriff auf eine ihrer wichtigsten Rechte laufen. Auftumminnung muß sich der Schrei der Arbeitern erheben. Auf die Schanze!“ — So schreibt heute die „Sächsische Arbeiterszeitung“. Wenn durch dieartige Aufruhrungen die Arbeit zu Ausschreitungen hinreizen lassen, dann wächst die sozialdemokratische Presse ihre Hände in Unschuld.

Berlin, 6. Juni. (Zum Übergang der Herzogin Ditta von Mecklenburg.) Wie erinnerlich sein wird, hat die lutherische Kirchlichkeit des Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz in einer sehr würdig gehaltenen Versammlung an den Großherzog dem Wunsche Ausdruck gegeben, der bevorstehende Übergang der Braut des Erbprinzen von Montenegro, der Herzogin Ditta, möglicherweise noch vorzubereiten. Der Großherzog hat hieraus, dem Meistertreuer Tagblatt zufolge, mit einem abschlägigen Bescheide geantwortet, der lebhaftes Bedauern über die Grenzen von Mecklenburg-Strelitz hinaus hervorruft wird. Denn der Großherzog brachte sich in seiner Antwort nicht mit dem Hinweise darauf, daß Herzogin Ditta großjährig sei und aus eigenem Erwerben gehandelt habe;

schafft pointiert, wenn es sich um die Auseinandersetzung mit Partei und Verbündeten handelt, bald warm und schwinghaft, sobald er die Gemüthe ruhen und zu entschiedenem Vorhaben fortfährt. Er vertheidigt die vorsichtigen Verteilungen, zeigt, was er gefordert, aufgeholt und verstimmt habe, kritisiert die Bestrebungen der Regierung mit Schärfe, aber doch zugleich auch mit unbefangenem Anerkennung ihrer Rücksicht infolge der veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse, brachte darüber die Opposition im Saal zum Schweigen und legte zu bestimmenden Zwischenrufen, und entwidete dann ebenso geistvoll als vollständig das Programm des Kapitalistischen, indem er Preußen am wenigsten schonte und sich dadurch zum Abschluß gegen die Kleinbauer freiheitlich ausschaffte. Er sprach fast zwei Stunden ohne Unterbrechung, bis die ganze Schlüsse beigegeben. „Meine Herren“, rief er, „die mächtigste Fraktion ist heute ungemeinlich das Centrum. Weder ich noch kein Mensch unter einem zweiten idealen Prinzip alle Parteidienstler ausgleicht, alle Gegenseite paßmachen; zu den Thatsachen Stellung nimmt. Wir versprechen dieses Prinzip, die Höchststellung der konfessionellen Interessen, also im letzten Grunde sozialistisch, aber wir haben keine Nachwirkung vor Augen. Nun denn, es geht einer anderen verhindenden Gedanken von noch größerer Güte: Kaiser und Reich! Gott und ebenso immer Kaiser und Reich als das unantastbare Recht, durch den Willen der Nation bekräftigt. Dann, was und kostet am Herzen liegt und ohne Gesicherung des großen Banners zu erstreiten ist. Mein sozialistischer Vergleich auf die selbstständige Verhüllung der Meinungen, aber offizielle Unterordnung, wenn es den gemeinsamen Gott zu führen gilt. Mein Herren! Taschen wir uns doch darüber nicht: das Reich ist nur möglich mit einem Kaiser an der Spitze, der Reich ist nur möglich mit einem Kaiser an der Spitze, der Reich ist nur möglich, so lange ihm der von deutschem Volke, nicht vom Preußen, Sachsen, Bayern und Württembergem gewählte Reichsgraf zur Seite steht, für den jeder deutsche Mann abschließend seine Stimme abgegeben hat. Wohl von deutschem Kaiser, der an seinen Stundlagen übt, will er, um sich eine geistige Wohlvertretung zu schaffen, er würde die Wurzeln seiner eigenen Wohlvertretung untergraben. Wohl oder auch dem Reichsgraf, der vorgesetzte sollte, der er die Nation repräsentiert und die Oberhaupt hochzuhalten hat über allen Einzelgremien im Reich! Lassen Sie mich mit dem Rat schließen, der nie aufhören soll, in den deutschen Herzen freudig wiederzutun: Kaiser und Reich!“

Als er sich verneigte, brach die ganze Versammlung in einen donnernden Beifallshurrus los, die Hände schienen sich nun

der Großherzog füllt noch ein: ob sei die Wunsch des Rates, daß die Herzogin zur griechisch-katholischen Kirche übertrrete. Die Berufung an Wünsche des Rates wird im vorliegenden Falle in Deutschland mit Recht darüber Kritik begegnet. Handelte es sich um die Braut des russischen Kaisers, so würde man den Wunsch des Rates bezüglich des Übertritts zum Wunschen begreifen und die Erfüllung dieses Wunsches, wenn auch leichtsinnig selbstverständlichkeit, so doch innerlich erfüllbar finden. Denn die Stellung des russischen Kaisers als Oberhaupt der griechisch-katholischen Kirche macht es vom russischen Standpunkte aus notwendig, daß auch die Gattin des Rates der griechisch-katholischen Kirche angehört. Herzogin Ditta aber ist nicht die Braut des Rates, auch nicht die Braut eines russischen Großfürsten, der zum Throne berufen werden könnte, sondern die Braut eines Prinzen, dessen Theorien einer der kleinsten in Europa ist und dessen Heirat die Segnungen der Ecclesiastik erhält in beschranktem Umfang erfahren hat. Dass eine deutsche Fürstentochter als Braut eines solchen Prinzen auf den Wunsch des Rates ihres Glaubens prächtig ist, belässt zu verbütteln; nicht minder belässt zu verbütteln ist es, daß ein deutscher Fürst als Schwester einer solchen Person öffentlich auf entsprechende Wünsche des Rates sich beruft.

Bei der Frage: „Wer hat das deutsche Reich gegründet?“ schreibt die „Sächsische Volkszeitung“: „Viel leicht interessiert ein und früher aus conservativer Kreis mitgeteiltes angebliches Von mir Bismarck's, als auch einmal eine Verherrlichung über dieses Thema im Fluss war. Der Altreichsland soll damals mit grimmigem Humor gesagt haben: „Schließlich werden sie noch herausfinden, welche wäre es gewesen.“

Natürlich wurde berichtet, daß in Dresden die Gründung eines deutschen Kaufhauses beschlossen wurde und daß an dieser Gründung auch der deutsche Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Der Verband der deutschen Arbeiterversicherungs-Gesellschaften hat auf seiner am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Wie man weiter berichtet, daß in Dresden die Gründung eines deutschen Kaufhauses beschlossen wurde und daß an dieser Gründung auch der deutsche Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

Die Regierung hat am 3. d. M. abgehaltenen Verbandsversammlung beschlossen, daß in den nächsten Jahren die Versicherung auch der deutschen Ostmarkenverein beteiligt sei. Wie man jetzt der „Voss. Zeit.“ mitteilt, haben der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins und dessen Geschäftsführer in Berlin und Polen von dieser Gründung überhaupt erst durch die Berichterstattung erfahren. Der Vorstand des Ostmarkenvereins, noch die Ostpreußische Garde, noch einzelne Mitglieder dieser sind an der Gründung irgendwie beteiligt.

geht verheissen zu wollen und schließen mit der Hoffnung, daß Sie weiter Sammlung, keine dänischen Briefen zu Hause zu haben, so lange dieser Lock-out währt, freigeben wollen. Zum Gegenstand steht bereit, jedes rechtliche unseres collegialen Urtheils.

Der Ausschuss der dänischen Arbeitgeber- und Werksvereine,
Kasper Rostrop.
2. Vorsitzender.

Afien.

Spanien.

* Über den Kampf einer deutschen Patronisse mit australischen Chinesen, der Mitte April auf dem Gebiete von Kautauan stattgefunden hat, berichtet die "Deutsch-Austral. Warte":

Besonders des 15 kam dieser Eltern auf deutschem Gebiete gelegenen Dorf Gangkanglung hatten vor einiger Zeit die von der Bevölkerung in einer Siedlung aufgestellten Böller nicht gesetzlich gestellt aus Schäden entstehen. Es wurde das Dorf aufgesucht, die Schäden aufzufinden. Das geschah nicht, wos aus dem Dorf eine Strafe von 20 Tausend zahlen sollte. Die Strafe wurde nicht gezahlt, und zwar auch dann noch nicht, sondern man die Durchsucher gründlich und ohne eine weitere Strafe gegeben hatte. Es wurde deshalb der Wundarbeiter Dittler mit einer Patrouille von sechs Mann eingezogen, um den Rest der gesuchten und beschädigten Böller durch Abgabung von Brot zu plaudern. Als er das Brot fortsetzen ließ, folgten die Durchsucher in großer Menge der Patrouille. Sie umringten den Wundarbeiter, rissen ihn vom Brot herunter und bewarben ihn mit Steinen. Als die Angreifer zu drohen, ließ Dittler zunächst einige Schüsse in die Luft abfeuern. Mit einem Hagel von Steinen entwischte die Chinesen. Das Geschehen wurde durch einen Steinwerfer so schwer an Kopf getroffen, daß er am Ende starb. Da die Patrouille nach der Patrouille sowohl von der Stadt als auch von der Spanischen Gewerbe und tödlich drei Chinesen. Eine wurde schwer verwundet. Gott sei lobt für die Chinesen vom Ausland ab und gegen sich zurück. Das die Stadt an die deutsche Oberherrschaft zu gewöhnen, machte selbst ein Dokument von 30 Mann unter dem Oberhauptmann v. Brandt nach Gangkanglung und nahm im heutigen Tempel Quartier.

Afrika.

Die italienische Kolonie.

* Rom, 6. Juni. Die "Agenzia Stefani" meldet aus Massaua: Da das Gericht verbreitet war, daß Matanous habe die in italienischen Diensten stehenden Tigirier aufgefordert, in ihre Heimat zurückzukehren, erlich Matanous eine Proklamation, in welcher er versicherte, zwischen den beiden Ländern berücksichtigt und Friede, und in welcher er die Verbreiter solcher falscher Nachrichten mit Strafe bedroht.

Südsee.

Samoa.

* London, 7. Juni. (Telegramm.) Das "Renter'sche Bureau" meldet aus Apia: Admiral Kraus hat mit der "Philadelphia" am 21. Mai Samoa verlassen. Die Gewerbetreibenden gewonnen ihr Vertrauen wieder und bringen ihre Beschwerden ohne Rückhalt vor die Ober-Commission.

Weihner Kirchen- und Pastoralconferenz.

II.

Weihner, 8. Juni. Eine zahlreiche Gemeinde hatte sich zu dem 20 Uhr beginnenden Gottesdienste in der Stadtkirche eingefunden, für den Geh. Reichsrath Keller-Baum die Predigt übernommen hatte. Derselben lag zu Grunde 1. Cor. 15, 58: "Darum, meine lieben Brüder, seit ich seit und unvergänglich und nehmen immer zu in dem Werk des Herrn, findest du wilst, daß das Werk nicht vergänglich ist in dem Herren." Dieses Wort, so führte der Prediger aus, einst hineingezogen in die Wirthschaft der evangelischen Gemeinde, gilt auch unserer Zeit, und vornehmlich allen Deinen, die in Glaube und Liebe mithelfen an der Erbauung der Gemeinde Gottes. Auf Grund des Textes wurde das Thema aufgeworfen: "Wie werden wir rechte Mitarbeiter Gottes zum Aufbau der Gemeinde? Wenn wir fest und unvergänglich auf dem Grunde der evangelischen Wahrheit stehen; wenn wir treu und unvergänglich sind im Dienst, der uns verordnet ist; wenn wir getrost und freudig in der Hoffnung auf den Segen des Herren der Zukunft warten." Wer misstet will mit dem Ausbau der Gemeinde, muß vor allem feststellen, daß er auf dem Grunde, auf dem die Kirche ruht, der zugleich die Quelle aller ihrer Lebendigkeit bedeutet. Derner hat die Kirche einst diesen Grund verloren. Die Reformation schuf sie auf dem rechten Grunde zurück. Die evangelische Kirche ist die Verkünderin der Wahrheit an die Welt, darum der Segen der Welt. Es gilt, die Kirche vertrautes Schatz zu bewahren und das Panier des Evangeliums hochzuhalten. Unsere Zeit ist eine Zeit des Wechsels und Wandlungen, der Kritik und des Zweifels. So läuft und fliegt wie heute der Unglaube noch nicht auf. Er läuft sein Heiligthum anzugreifen. Die Bibel wird zum Literaturzeugnis, das Gebet zum Kinderzeugnis, die Freiheit ein Zeugnis, Christus ein alter Schützner, Gott der Name für das regierende Weltgesetz. Demgegenüber verschwindet Unreinlichkeit in Eger, Böer, die das Christenthum vertheidigen wollen. Es gibt nur eines festen Grund: Bleiben an der Apostel Schrift. Darum hielten die Brüder fest an der reinen Lehre. Darum muß alles erreichen werden am Worte Gottes. Dessen Inhalt muß immer von Neuem erwungen werden. Es gibt keinen Horizont! Wer das Wort Gottes hörte, aber es gibt eine Horizont in der Erkenntnis. Diese ist dem Aufbau der Gemeinde dienstbar zu machen. - Gottes Mitarbeiter wird man nicht, indem man eigene Mittel für die Erbauung der Kirche erfasst oder der Gotteskraft des Evangeliums durch menschliche Mittel zu Hilfe kommen will. Keine Gemeindeorganisation, keine Vereinigung, keine künftigen Erwartungen erneuern ein Volk, sondern die Rücksicht zum Heile Gottes, aus der allein die heilkräftigen Sätze unseres Volkes gelingen. - Das Wort Gottes in die Seele unseres Volkes legend, dürfen wir unterwegs der Zukunft entgegenziehen. Jeder treue Diener hat seinen Segen. Es ist ein Segen, um den Segen Gottes, aber es ist eine Thatsache. Er läuft sich nicht mit künftlichen Mitteln herabziehen, sondern kommt frei heraus. Trost oder Freundschaft und Humannität ließ sich Luther nicht den Muß und die Freude nennen. Um seinem Trost willen wir und das Herz föhlen. Gott gab unserem Volke noch Zeiten der Erneuerung Zeiten der Erhebung. Wie sind gewiß: es wird auch noch dieser Zeit des Niederganges eine neue Zeit anbrechen.

Sold am 10 Uhr wurde im Saale des "Gesellschaftshaus" die Pastoralconferenz unter deren etwa 150 Vertretern mit u. a. Oberprediger Dr. Edermann, Gesch. Regierungsrat Dr. Kirsch, Gesch. Schulrat D. Vogel, Oberchristianist D. Schmidt, Dresden, Schulrat Dr. Kühn, Leipzig, Schulrat Dr. Biel, Pirna u. a. u. mehrten mit Gefang. und Geistl. zusätzl. Domherren D. Gräßl, Leipzig eröffnete sodann die Verfassung mit einer padischen Zollstelle, die höchst interessante Weise streitenden Ansprüche. Zugleich hielt er mit, daß er, nachdem er 30 Jahre lang der Conferenz vorgehenden habe, dem Vorstand nicht übergelegt und daß Professor D. Ritschel-Lippsalz in sein Amt eingetreten sei. Herauf wurde das heimgegangene edle D. Grätz, einem der treuesten Freunde und Mitarbeiter der Conferenz. (Die Verfassung erbt das Gedächtnis durch Erbteil von den Plätzen.) Erstlich hielt Redner mit, daß er durch den Tod des Gouverneurs der Gustav-Wolff-Stiftung, Kaufmann Weißer, genötigt sei, bereits jetzt nach Leipzig zurückzukehren. - Professor D. Ritschel-Lippsalz ergreift sodann das Wort, um den bisherigen Vorständen für seine unfrühdarren Verdienste um die Conferenz von ganzen Herzen zu danken. D. Ritschel habe die Leitung so zu handhaben gewußt, daß die Weihner Conferenz in allen wichtigen Fragen der Landeskirche ihre Stimme dem Ganzen zum Segen habe erheben können. Mit großen

Beifall der Geschäftsführung und Redner den übrigen Gegenenden, in Zukunft dem Conferenzvorstand als Ehrenvorstand der anzugehören.

Professor D. Ritschel weiß sodann vorauf hin, daß die nächstjährige Conferenz in der Woche nach Cantate, am 14. und 15. Mai, stattfinden wird.

Plaetze D. Hartung-Lippsalz ergreift hierauf das Wort zu seinem Vortrag über "Confessionalität und Nationalität in ihrem gegenseitigen Verhältnisse". Das Christenthum hat nicht das Subiecte und Instrumente ausgeschlossen. Die alte Welt hatte sich in ihrer Eigenart ausgesetzt, als das Christenthum in sie eindrang. In der Folge, die das Christenthum auf dem Boden der alten Welt gewonnen hatte, kam es zu den germanischen Völkern, die trotzdem ihm ihre Eigenart aufzuprägen. Als Blüthe des germanisch-christlichen Reiches erlangte die Kirche. Das Mittel älter empfund die Herrlichkeit des Papstes als eine Freiheitskraft, die die einzelnen Nationen abzuschütteln suchten. Am spätesten versuchte das unter deutsches Volk. Eine "Vater-Kom-Gemeinde" geht bereits durch das Mittelalter. Niemals kann man annehmen, daß eine Nation frei von ihm eine einsame, selbständige Kirche bildet. Der Protestantismus löst das Verhältnis zu Gott los von den äußeren, sichtbaren Kirche, wird also niemals den Aufsprüchen der östlichen Kirche konform machen können. Evangelische Regungen gingen auch in Italien, aber die römische Kirche wollte die Empfangsfähigkeit des Volkes für das Evangelium zu erhöhen. Der französische Protestantismus kam mit zu einem rechten Volksgeist, das Gott sich an den König anstellt. Ein neuer Zeitgeist ist es anderes geworden, in Folge der mancherlei politischen Wirken. Spanien pflegte sich ganz mit Rom zu identifizieren. Hier wurde immer verwandt. Gott ist hier die Kirche vom Kaiser bis zum Papst sich zurück. Das die Seite an die deutsche Oberherrschaft zu gewöhnen, machte selbst ein Dokument von 30 Mann unter dem Oberhauptmann v. Brandt nach Gangkanglung und nahm im heutigen Tempel Quartier.

Plaetze D. Hartung-Lippsalz ergreift hierauf das Wort zu seinem Vortrag über "Confessionalität und Nationalität in ihrem gegenseitigen Verhältnisse". Das Christenthum hat nicht das Subiecte und Instrumente ausgeschlossen. Die alte Welt hatte sich in ihrer Eigenart ausgesetzt, als das Christenthum in sie eindrang. In der Folge, die das Christenthum auf dem Boden der alten Welt gewonnen hatte, kam es zu den germanischen Völkern, die trotzdem ihm ihre Eigenart aufzuprägen. Als Blüthe des germanisch-christlichen Reiches erlangte die Kirche. Das Mittel älter empfund die Herrlichkeit des Papstes als eine Freiheitskraft, die die einzelnen Nationen abzuschütteln suchten. Am spätesten versuchte das unter deutsches Volk. Eine "Vater-Kom-Gemeinde" geht bereits durch das Mittelalter. Niemals kann man annehmen, daß eine Nation frei von ihm eine einsame, selbständige Kirche bildet. Der Protestantismus löst das Verhältnis zu Gott los von den äußeren, sichtbaren Kirche, wird also niemals den Aufsprüchen der östlichen Kirche konform machen können. Evangelische Regungen gingen auch in Italien, aber die römische Kirche wollte die Empfangsfähigkeit des Volkes für das Evangelium zu erhöhen. Der französische Protestantismus kam mit zu einem rechten Volksgeist, das Gott sich an den König anstellt. Ein neuer Zeitgeist ist es anderes geworden, in Folge der mancherlei politischen Wirken. Spanien pflegte sich ganz mit Rom zu identifizieren. Hier wurde immer verwandt. Gott ist hier die Kirche vom Kaiser bis zum Papst sich zurück. Das die Seite an die deutsche Oberherrschaft zu gewöhnen, machte selbst ein Dokument von 30 Mann unter dem Oberhauptmann v. Brandt nach Gangkanglung und nahm im heutigen Tempel Quartier.

Plaetze D. Hartung-Lippsalz ergreift hierauf das Wort zu seinem Vortrag über "Confessionalität und Nationalität in ihrem gegenseitigen Verhältnisse". Das Christenthum hat nicht das Subiecte und Instrumente ausgeschlossen. Die alte Welt hatte sich in ihrer Eigenart ausgesetzt, als das Christenthum in sie eindrang. In der Folge, die das Christenthum auf dem Boden der alten Welt gewonnen hatte, kam es zu den germanischen Völkern, die trotzdem ihm ihre Eigenart aufzuprägen. Als Blüthe des germanisch-christlichen Reiches erlangte die Kirche. Das Mittel älter empfund die Herrlichkeit des Papstes als eine Freiheitskraft, die die einzelnen Nationen abzuschütteln suchten. Am spätesten versuchte das unter deutsches Volk. Eine "Vater-Kom-Gemeinde" geht bereits durch das Mittelalter. Niemals kann man annehmen, daß eine Nation frei von ihm eine einsame, selbständige Kirche bildet. Der Protestantismus löst das Verhältnis zu Gott los von den äußeren, sichtbaren Kirche, wird also niemals den Aufsprüchen der östlichen Kirche konform machen können. Evangelische Regungen gingen auch in Italien, aber die römische Kirche wollte die Empfangsfähigkeit des Volkes für das Evangelium zu erhöhen. Der französische Protestantismus kam mit zu einem rechten Volksgeist, das Gott sich an den König anstellt. Ein neuer Zeitgeist ist es anderes geworden, in Folge der mancherlei politischen Wirken. Spanien pflegte sich ganz mit Rom zu identifizieren. Hier wurde immer verwandt. Gott ist hier die Kirche vom Kaiser bis zum Papst sich zurück. Das die Seite an die deutsche Oberherrschaft zu gewöhnen, machte selbst ein Dokument von 30 Mann unter dem Oberhauptmann v. Brandt nach Gangkanglung und nahm im heutigen Tempel Quartier.

Plaetze D. Hartung-Lippsalz ergreift hierauf das Wort zu seinem Vortrag über "Confessionalität und Nationalität in ihrem gegenseitigen Verhältnisse". Das Christenthum hat nicht das Subiecte und Instrumente ausgeschlossen. Die alte Welt hatte sich in ihrer Eigenart ausgesetzt, als das Christenthum in sie eindrang. In der Folge, die das Christenthum auf dem Boden der alten Welt gewonnen hatte, kam es zu den germanischen Völkern, die trotzdem ihm ihre Eigenart aufzuprägen. Als Blüthe des germanisch-christlichen Reiches erlangte die Kirche. Das Mittel älter empfund die Herrlichkeit des Papstes als eine Freiheitskraft, die die einzelnen Nationen abzuschütteln suchten. Am spätesten versuchte das unter deutsches Volk. Eine "Vater-Kom-Gemeinde" geht bereits durch das Mittelalter. Niemals kann man annehmen, daß eine Nation frei von ihm eine einsame, selbständige Kirche bildet. Der Protestantismus löst das Verhältnis zu Gott los von den äußeren, sichtbaren Kirche, wird also niemals den Aufsprüchen der östlichen Kirche konform machen können. Evangelische Regungen gingen auch in Italien, aber die römische Kirche wollte die Empfangsfähigkeit des Volkes für das Evangelium zu erhöhen. Der französische Protestantismus kam mit zu einem rechten Volksgeist, das Gott sich an den König anstellt. Ein neuer Zeitgeist ist es anderes geworden, in Folge der mancherlei politischen Wirken. Spanien pflegte sich ganz mit Rom zu identifizieren. Hier wurde immer verwandt. Gott ist hier die Kirche vom Kaiser bis zum Papst sich zurück. Das die Seite an die deutsche Oberherrschaft zu gewöhnen, machte selbst ein Dokument von 30 Mann unter dem Oberhauptmann v. Brandt nach Gangkanglung und nahm im heutigen Tempel Quartier.

Plaetze D. Hartung-Lippsalz ergreift hierauf das Wort zu seinem Vortrag über "Confessionalität und Nationalität in ihrem gegenseitigen Verhältnisse". Das Christenthum hat nicht das Subiecte und Instrumente ausgeschlossen. Die alte Welt hatte sich in ihrer Eigenart ausgesetzt, als das Christenthum in sie eindrang. In der Folge, die das Christenthum auf dem Boden der alten Welt gewonnen hatte, kam es zu den germanischen Völkern, die trotzdem ihm ihre Eigenart aufzuprägen. Als Blüthe des germanisch-christlichen Reiches erlangte die Kirche. Das Mittel älter empfund die Herrlichkeit des Papstes als eine Freiheitskraft, die die einzelnen Nationen abzuschütteln suchten. Am spätesten versuchte das unter deutsches Volk. Eine "Vater-Kom-Gemeinde" geht bereits durch das Mittelalter. Niemals kann man annehmen, daß eine Nation frei von ihm eine einsame, selbständige Kirche bildet. Der Protestantismus löst das Verhältnis zu Gott los von den äußeren, sichtbaren Kirche, wird also niemals den Aufsprüchen der östlichen Kirche konform machen können. Evangelische Regungen gingen auch in Italien, aber die römische Kirche wollte die Empfangsfähigkeit des Volkes für das Evangelium zu erhöhen. Der französische Protestantismus kam mit zu einem rechten Volksgeist, das Gott sich an den König anstellt. Ein neuer Zeitgeist ist es anderes geworden, in Folge der mancherlei politischen Wirken. Spanien pflegte sich ganz mit Rom zu identifizieren. Hier wurde immer verwandt. Gott ist hier die Kirche vom Kaiser bis zum Papst sich zurück. Das die Seite an die deutsche Oberherrschaft zu gewöhnen, machte selbst ein Dokument von 30 Mann unter dem Oberhauptmann v. Brandt nach Gangkanglung und nahm im heutigen Tempel Quartier.

Plaetze D. Hartung-Lippsalz ergreift hierauf das Wort zu seinem Vortrag über "Confessionalität und Nationalität in ihrem gegenseitigen Verhältnisse". Das Christenthum hat nicht das Subiecte und Instrumente ausgeschlossen. Die alte Welt hatte sich in ihrer Eigenart ausgesetzt, als das Christenthum in sie eindrang. In der Folge, die das Christenthum auf dem Boden der alten Welt gewonnen hatte, kam es zu den germanischen Völkern, die trotzdem ihm ihre Eigenart aufzuprägen. Als Blüthe des germanisch-christlichen Reiches erlangte die Kirche. Das Mittel älter empfund die Herrlichkeit des Papstes als eine Freiheitskraft, die die einzelnen Nationen abzuschütteln suchten. Am spätesten versuchte das unter deutsches Volk. Eine "Vater-Kom-Gemeinde" geht bereits durch das Mittelalter. Niemals kann man annehmen, daß eine Nation frei von ihm eine einsame, selbständige Kirche bildet. Der Protestantismus löst das Verhältnis zu Gott los von den äußeren, sichtbaren Kirche, wird also niemals den Aufsprüchen der östlichen Kirche konform machen können. Evangelische Regungen gingen auch in Italien, aber die römische Kirche wollte die Empfangsfähigkeit des Volkes für das Evangelium zu erhöhen. Der französische Protestantismus kam mit zu einem rechten Volksgeist, das Gott sich an den König anstellt. Ein neuer Zeitgeist ist es anderes geworden, in Folge der mancherlei politischen Wirken. Spanien pflegte sich ganz mit Rom zu identifizieren. Hier wurde immer verwandt. Gott ist hier die Kirche vom Kaiser bis zum Papst sich zurück. Das die Seite an die deutsche Oberherrschaft zu gewöhnen, machte selbst ein Dokument von 30 Mann unter dem Oberhauptmann v. Brandt nach Gangkanglung und nahm im heutigen Tempel Quartier.

Plaetze D. Hartung-Lippsalz ergreift hierauf das Wort zu seinem Vortrag über "Confessionalität und Nationalität in ihrem gegenseitigen Verhältnisse". Das Christenthum hat nicht das Subiecte und Instrumente ausgeschlossen. Die alte Welt hatte sich in ihrer Eigenart ausgesetzt, als das Christenthum in sie eindrang. In der Folge, die das Christenthum auf dem Boden der alten Welt gewonnen hatte, kam es zu den germanischen Völkern, die trotzdem ihm ihre Eigenart aufzuprägen. Als Blüthe des germanisch-christlichen Reiches erlangte die Kirche. Das Mittel älter empfund die Herrlichkeit des Papstes als eine Freiheitskraft, die die einzelnen Nationen abzuschütteln suchten. Am spätesten versuchte das unter deutsches Volk. Eine "Vater-Kom-Gemeinde" geht bereits durch das Mittelalter. Niemals kann man annehmen, daß eine Nation frei von ihm eine einsame, selbständige Kirche bildet. Der Protestantismus löst das Verhältnis zu Gott los von den äußeren, sichtbaren Kirche, wird also niemals den Aufsprüchen der östlichen Kirche konform machen können. Evangelische Regungen gingen auch in Italien, aber die römische Kirche wollte die Empfangsfähigkeit des Volkes für das Evangelium zu erhöhen. Der französische Protestantismus kam mit zu einem rechten Volksgeist, das Gott sich an den König anstellt. Ein neuer Zeitgeist ist es anderes geworden, in Folge der mancherlei politischen Wirken. Spanien pflegte sich ganz mit Rom zu identifizieren. Hier wurde immer verwandt. Gott ist hier die Kirche vom Kaiser bis zum Papst sich zurück. Das die Seite an die deutsche Oberherrschaft zu gewöhnen, machte selbst ein Dokument von 30 Mann unter dem Oberhauptmann v. Brandt nach Gangkanglung und nahm im heutigen Tempel Quartier.

Plaetze D. Hartung-Lippsalz ergreift hierauf das Wort zu seinem Vortrag über "Confessionalität und Nationalität in ihrem gegenseitigen Verhältnisse". Das Christenthum hat nicht das Subiecte und Instrumente ausgeschlossen. Die alte Welt hatte sich in ihrer Eigenart ausgesetzt, als das Christenthum in sie eindrang. In der Folge, die das Christenthum auf dem Boden der alten Welt gewonnen hatte, kam es zu den germanischen Völkern, die trotzdem ihm ihre Eigenart aufzuprägen. Als Blüthe des germanisch-christlichen Reiches erlangte die Kirche. Das Mittel älter empfund die Herrlichkeit des Papstes als eine Freiheitskraft, die die einzelnen Nationen abzuschütteln suchten. Am spätesten versuchte das unter deutsches Volk. Eine "Vater-Kom-Gemeinde" geht bereits durch das Mittelalter. Niemals kann man annehmen, daß eine Nation frei von ihm eine einsame, selbständige Kirche bildet. Der Protestantismus löst das Verhältnis zu Gott los von den äußeren, sichtbaren Kirche, wird also niemals den Aufsprüchen der östlichen Kirche konform machen können. Evangelische Regungen gingen auch in Italien, aber die römische Kirche wollte die Empfangsfähigkeit des Volkes für das Evangelium zu erhöhen. Der französische Protestantismus kam mit zu einem rechten Volksgeist, das Gott sich an den König anstellt. Ein neuer Zeitgeist ist es anderes geworden, in Folge der mancherlei politischen Wirken. Spanien pflegte sich ganz mit Rom zu identifizieren. Hier wurde immer verwandt. Gott ist hier die Kirche vom Kaiser bis zum Papst sich zurück. Das die Seite an die deutsche Oberherrschaft zu gewöhnen, machte selbst ein Dokument von 30 Mann unter dem Oberhauptmann v. Brandt nach Gangkanglung und nahm im heutigen Tempel Quartier.

Plaetze D. Hartung-Lippsalz ergreift hierauf das Wort zu seinem Vortrag über "Confessionalität und Nationalität in ihrem gegenseitigen Verhältnisse". Das Christenthum hat nicht das Subiecte und Instrumente ausgeschlossen. Die alte Welt hatte sich in ihrer Eigenart ausgesetzt, als das Christenthum in sie eindrang. In der Folge, die das Christenthum auf dem Boden der alten Welt gewonnen hatte, kam es zu den germanischen Völkern, die trotzdem ihm ihre Eigenart aufzuprägen. Als Blüthe des germanisch-christlichen Reiches erlangte die Kirche. Das Mittel älter empfund die Herrlichkeit des Papstes als eine Freiheitskraft, die die einzelnen Nationen abzuschütteln suchten. Am spätesten versuchte das unter deutsches Volk. Eine "Vater-Kom-Gemeinde" geht bereits durch das Mittelalter. Niemals kann man annehmen, daß eine Nation frei von ihm eine einsame, selbständige Kirche bildet. Der Protestantismus löst das Verhältnis zu Gott los von den äußeren, sichtbaren Kirche, wird also niemals den Aufsprüchen der östlichen Kirche konform machen können. Evangelische Regungen gingen auch in Italien, aber die römische Kirche wollte die Empfangsfähigkeit des Volkes für das Evangelium zu erhöhen. Der französische Protestantismus kam mit zu einem rechten Volksgeist, das Gott sich an den König anstellt. Ein neuer Zeitgeist ist es anderes geworden, in Folge der mancherlei politischen Wirken. Spanien pflegte sich ganz mit Rom zu identifizieren. Hier wurde immer verwandt. Gott ist hier die Kirche vom Kaiser bis zum Papst sich zurück. Das die Seite an die deutsche Oberherrschaft zu gewöhnen, machte selbst ein Dokument von 30 Mann unter dem Oberhauptmann v. Brandt nach Gangkanglung und nahm im heutigen Tempel Quartier.

Plaetze D. Hartung-Lippsalz ergreift hierauf das Wort zu seinem Vortrag über "Confessionalität und Nationalität in ihrem gegenseitigen Verhältnisse". Das Christenthum hat nicht das Subiecte und Instrumente ausgeschlossen. Die alte Welt hatte sich in ihrer Eigenart ausgesetzt, als das Christenthum in sie eindrang. In der Folge, die das Christenthum auf dem Boden der alten Welt gewonnen hatte, kam es zu den germanischen Völkern, die trotzdem ihm ihre Eigenart aufzuprägen. Als Blüthe des germanisch-christlichen Reiches erlangte die Kirche. Das Mittel älter empfund die Herrlichkeit des Papstes als eine Freiheitskraft, die die einzelnen Nationen abzuschütteln suchten. Am spätesten versuchte das unter deutsches Volk. Eine "Vater-Kom-Gemeinde" geht bereits durch das Mittelalter. Niemals kann man annehmen, daß eine Nation frei von ihm eine einsame, selbständige Kirche bildet. Der Protestantismus löst das Verhältnis zu Gott los von den äußeren, sichtb

Siege Justizie wird dem genannten Institute und dessen zuständlichen Abbenen seitens des Publikums noch entgegengetragen und es war dann auch gelöst in den größeren Räumen die Zahl der Besucher eine große, der Besuch, den die Leistungen haben, ein sehr lobhafter und aus allgemeinen Thüten wohlbewerteter. Mit dem Cäcilie und Mozart's "Gäuboden" (Act I) begann das Programm. Unter herzlicher Unterstützung der Herren Dr. Salzmann und Weigendorf wurde die Name von den Damen Del. Jacobson, Frau Schuster und Frau Schumann zum bejüngteren Vorstellung sehr und wohltuend im der Scena aus Mozart's "Wolfs" und Weber's "Freischütz", ebenfalls mit gutem Erfolg. Frau Schuster trat ebenfalls noch zweimal auf; in den "Wolfs-Szenen" und als Mignon in Thomas' gleichnamigen Oper; nach den Leistungen waren durchaus befriedigender Ruhm und Loben über sie, auch als Concertsängerin wohrenomistische Begehrte alle Ehre. Frau Schumann war noch bei der Scena aus Nicolai's "Lüttich's Leben" beteiligt, während Herr Weigendorf nach das Duett aus "Wolfs" und als Hollässig das Duett aus "Die lustigen Weiber" unterhielt; auch die beiden Zuhörerinnen trugen ihr Bestes dazu bei, die Vorstädte mitwirken zu gehören. Noch und die Damen Del. Jacobson, Dr. Meyer und Frau Grube mit Elegie zu nennen. Von Del. Höhner und Frau Grube hörten wir ein Duett aus Mozart's "Titus" und ein solches aus Weber's "Maurer und Schloss", letzteres wieder aus dem Nikolaischen Werk mit während Del. Meyer so recht gut in dem Freiherrn-Duet bewohnt. Der Wohlth. Staatsminister wünschte, dass wir gegen Ende nicht vergessen, ebenso wenig der höheren Wissenschaftsleitung des Herrn Hitler. Alles in Allem konnte man einen sehr vortheiligen Eindruck von den Leistungen der Schauspielerin machen, wie von den Unterrichts-Werken die Frau Wahlis gewiss, die für ihre großen Verdienste am dichten Theater-Areal durch den guten Erfolg sich bezeugt habe dachte.

▲ **Braunschweig.** Das kleine Operntheater verabschiedete sich am 31. Mai d. J. nach sechs Heldenreichen Brauns' Heimkehr in der Hölle seiner "Oper". Amica, in die Runde des Braunschweiger Publikums, zu dessen anderthalbjähriger Verblüffung er während seines kreativischen Engagements in Braunschweig gelebt hat. Der Künstler, welcher jenen Monath nach Leipzig verließ und während der nächsten Seiten als Solist an das Stadttheater in Halle engagiert ist, war Gegenstand feindlicher Diskussion, wie sie bei dem sonst sehr reservierten Braunschweiger Publikum zu den größten Sittenkämpfen geführt. Während seines dreijährigen Aufenthalts in der hessischen Residenzstadt hat er zweimal fünf Mal aufgetreten. Er gilt als einer der besten Vertreter des Tiefen, Tiefenjäger, Siegler und anderer Rollen auf der deutschen Opernbühne.

Wissenschaft.

■ **Brüderlich-Hirszogal-** Deutsches Wörterbuch, welches der bedeutendste Verfasser Jüdische lang holt benutzt und mit vielen handschriftlichen Füllungen, Berichtigungen und Noten versehen hat, ist durch Vermittlung der Brüderlichen Buchdruckerei Gustav Rod, G. m. b. H., Leipzig, vom Deutschen Museum in London erworben worden. Ein Verzeichnis der gesammelten Brüderlichen Wörterbücher, die die Buchdruckerei Gustav Rod, G. m. b. H., Leipzig, angelegt hat, wird von dieser genoss und kann verlangt.

* **München.** Am 6. Juni, Gewerkschafts-Vorleser Dr. A. Stiemer feierte am 6. Jan. sein 20jähriges Jubiläum als Professor an der Universität und als Director des Krankenhaus unter der Reg. Der Jubilar wurde am 18. November 1829 zu Oberstaatsrat ernannt und begleitete sonst viele Jahre seines Lebens in den Diensten der Universität und der Universität. Die Freiheit nach Veranlassung dazu geben, eines eingehenden Rückblick auf den Lebensgang und die wissenschaftlichen Verdienste Stiemers zu werden. Die Freiheit kann aus einige lange Daten aus dem Leben des jungen Überzeugers unseres Stadts herabgezogen. Stiemers Studien in seiner Heimat, in Berlin und Würzburg geboren. Nachdem er 1803 promoviert hatte, habilitierte er sich im Jahre 1805 als Privatdozent und wirkte mehrere Jahre als Adjunkt Prof. Bremmer's, letzter später als Adjunkt Kühl's an der medizinischen Fakultät und Poliklinik zu Göttingen. 1806 wurde er als ordentlicher Professor der Pathologie und Therapie, sowie Director der medizinischen Klinik nach Erlangen 1814 in gleicher Sitzung als Director des Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Bereichs. An dem Aufbauung der modernen Medizin hat Stiemer durch zahlreiche, gerade bahnbrechende Untersuchungen großen Anteil. Mit Vorträgen hat der hochrezipierte Arzt und Gelehrte auch ganz bejubelte Verdienste um die Pflege der Wissenschaften, für die er jetzt in Wurz und Schrift lebhaft eingesetztes ist.

Universitäts-Nachrichten.

-
- Leipzig, 7. Juni. Das Personalverzeichniß der Universität Leipzig für dieses Sommersemester ist zusammengestellt und gelangt jetzt zur Ausgabe. Danach sind in diesem Semester 3270 Studenten (1737 Sachsen und 1533 Niedersachsen) an unserer Universität immatrikulirt. Von den inscindirten Studenten besitzen 2195 das Reifezeugniß eines deutschen Gymnasiums, 273 das Reifezeugniß eines deutschen Realgymnasiums und 802 kein deutsches Reifezeugniß. Außerdem haben noch 381 Personen, ohne inscindir zu sein, die Erlaubniß zum Gehirn der Vorlesungen erhalten, daher die Gesamtzahl der Herren 3601.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg. Vom 6. Juni 1890, Mornens 8 Uhr.

Stations-Namen	Bareometer auf Meeresebene	Richtung und Starke des Windes.	Wetter.	Temperatur
Beimullet	770	O leiser Zug	wolkig	+ 10
Christiansand	761	WWN mäßig	wolkig	+ 9
Moskau	-	-	-	-
Neufahrwasser	765	W mäßig	wolkig	+ 19
Karlsruhe	770	NO mäßig	wolkig	+ 18
Wiesbaden	769	O leiser Zug	wolkig	+ 18
Breslau	770	W leiser Zug	wolkig	+ 16
Nizza	768	O leiser Zug	halb bedeckt	+ 24

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 222.
Redaktion des Leipziger Tagblattes 153.
Buchdrucker des Leipziger Tagblattes (v. Prof.) 1174.
Otto Niemann's Sonnen (Alfred Haber, Gülden: Universitätsstraße 3; 4040).
Paul Löde, Gülden des Leipziger Tagblattes:
Katharinenstr. 14; 2035. Königliches 7; 3575.

Rufen anfangen am Kopfe des Blattes genannten Rollen sind zur Annahme von Inschriften für das Leipziger Tagblatt berechtigt:
H. L. Taube & Co., Petersstraße 34 (bei Moloch);
Goschenius & Vogel, Grimmaische Str. 21, 1.;
Ansbachdruckerei, Grimma. Str. 19, Büro: Nicolaistr.;
Robert Wölfe, Grimmaische Str. 27, 1.;
Robert Braun, Grimma. Nicolaistrasse 18, 1/2, Büro;
Hagen Fort, Nicolaistrasse 51, 1.;
Leipziger-Neue-Weißensee (v. H. Schäfer), Nicolaistr. 3, 1.;
Hermann Tietze, Nicolaistr. 32;
Wilhelm Auer, Nicolaistr. 32;
Wollmar Auer, Seiler Str. 25;
W. Neumann & Co., Augustinerstraße 29, II.;
Otto Engelmann, Augustinerstraße 1, 1.;
H. Dingeldein, Markt 10 (Raiffeisen);
in Leipzig: C. L. Schäfer, Bernhardstraße 29;
in Leipzig-Gohlis: Robert Ulmer, Bernhardstraße 5, in Leipzig-Gohlis: Robert Ulmer, Bernhardstraße 5, in Leipzig-Gohlis: C. L. Schäfer, Gohlis, 1. part.;
in Leipzig-Lindenau: Robert Ulmer, Bernhardstraße 51, in Leipzig-Nordstadt: P. und A. Neumann, Gohl., Gohl. Nicolaistr. 3, in Leipzig-Nordstadt: A. Göller, Gohl. Nicolaistr. 31, in Leipzig-Bielitz: Otto Wiegmann, Gohl., Gohl. Str. 7, in Leipzig-Bielitz: C. Zöckler, Nicolaistr. 67, part.;
in Leipzig-Gohlis: Georg Niemann, Gohl. Nicolaistr. 50, 1.

Kaiseri Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1: Postgebäude am Augustusplatz 3.
a. Hauptleitung: Annahme u. Rückgabe der Briefsendungen, letzte Rückgabe der Postlagerlieferungen, Annahme des Postwertzeichnens und Postwertzeichnens der 2. und 3. Durchfahrt vom 1. April ab:
Briefannahme, Entlasten von Wertzeichnen, Brief- und Zeitungsabrechnung.
b. Eingang Poststraße (zwischen der 2. und 3. Durchfahrt) vom 1. April ab:
Briefannahme, Entlasten von Wertzeichnen, Brief- und Zeitungsabrechnung.
Postamt 2: Am Treptower Bahnhof.
a. Hauptleitung (gegenüber d. Treptower Bahnhof): Annahme von Briefen u. Einschreibungen, Postlagerlieferungen, Telegramme im Postgebäude an Augustusplatz (Gangweg: Grimmaische Steinweg 9), Ueberbrückung.
Postamt 3: Am Postplatz (Treptower Bahnhof):
a. Hauptleitung (gegenüber d. Treptower Bahnhof): Annahme von Briefen u. Einschreibungen, Postlagerlieferungen, Telegramme, Postlagerlieferungen, Annahme der Briefposten.
b. Postklopfstellen: Postdienst.

Postamt 4: Am Postplatz (Treptower Bahnhof):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.
Postamt 5: Am Postplatz (Treptower Bahnhof):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.
Postamt 6: Am Postplatz (Treptower Bahnhof):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 7: Am Postplatz (Treptower Bahnhof):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 8: Am Postplatz (Treptower Bahnhof):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 9: Am Postplatz (Treptower Bahnhof):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 10: Post- und Zeitungs-
postamt (Postplatz):
1. Hauptstelle (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 11: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 12: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 13: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 14: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 15: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 16: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 17: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 18: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 19: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 20: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 21: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 22: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 23: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 24: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 25: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 26: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 27: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 28: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 29: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 30: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 31: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 32: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 33: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 34: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 35: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 36: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 37: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 38: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 39: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 40: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 41: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 42: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 43: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 44: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 45: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 46: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 47: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 48: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle (am Bahnhof): Nur Annahme von Paketen und Telegrammen.

Postamt 49: Postamt (Postplatz):
a. Hauptleitung (Hohe Straße 13):
II. Briefstelle

